HUBERT SCHÖLLGEN

DIE SCHWARZE KUNST IM RHEIN-RUHR-GEBIET

VON DR. RUDOLF ALBRECHT

Dozent für Werbewesen an der Staatlichen Kunstakademie
und den Akademischen Kursen zu Düsseldorf

ALLE Kunst wird erst lebendig, wenn sie einen Widerhall im Leben findet. Gilt das allgemein, so gilt es erst recht für die Gebrauchsgraphik. Denn sie ist sich ja in den wenigsten Fällen Selbstzweck, sondern vielmehr fast ausschließlich zweckbestimmt. Wenn sie gedeihen soll, dann muß sie einen Boden finden, in dem sie Wurzel schlagen kann.

Werbung tut ihr not. Um Erfolg ringende Industrie, ein ständig im Wettbewerb stehender Handel: das sind die Grundbedingungen für den Bedarf an Gebrauchsgraphik. Und einsichtige Druckereileiter üben das Vermittleramt zwischen Reklame-Hersteller und Reklame-Verbraucher, wenn sie ihren Beruf auch in ihrem eigensten Interesse richtig auffassen.

Hier im Westen, wo „das eiserne Herz" Deutschlands schlägt, hier ist von alters her emsiger Schaffensdrang zu Hause gewesen. Daneben in westlicher Steigerung, die Freude an der Kunst, die sich in den einfachsten Formen im Volksgesang und im Tanz äußern.

Arbeit und Freude am Schönen, die haben der schwarzen Kunst im Rhein-Ruhr-Gebiet Brot und Anregung gegeben, als die Verhältnisse noch einfacher lagen. Sie sind auch heute noch die Triebfeder des schärferen Wettbewerbs.

Es ist äußerst reizvoll, aus der Geschichte der bedeutenden Druckereifirmen des Westens festzustellen, daß ihre Gründungen gerade in jene Zeiten fallen, als Preußen nach dem Kriege von 1806-07 am Boden lag. Was in der größten Not gewagt, den schwierigsten Verhältnissen abgerungen wurde, das hat alle Stürme überdauert, hat sich in unsere Tage hinein fast allgemein gerettet. Wahrlich ein Hoffnungsanker in unserer wieder so schweren Zeit, der Halt zu geben vermag.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die größten und leistungsfähigsten Druckereien in den Industrie- und Handelszentren ihren Sitz haben. Aber bei der Vielgestaltigkeit des wirtschaftlichen Lebens im Westen ist es nicht verwunderlich, daß auch an verhältnismäßig kleineren Plätzen Drucke-

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39789218 7-19260080/123
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT